



Ampatop[®] Seal



Verlegeanleitung

10

Jahre Garantie
Année Garantie
Anni Garanzia
Years Warranty

Inhalt

1. Besonderheiten von Ampatop® Seal	3
2. Einsatzgebiete von Ampatop® Seal	4
3. Die Verarbeitung von Ampatop® Seal	4
• Die Lagerung	
• Die Begehbarkeit	
• Die Unterlage	
• Die Verlegung	5
• Die Verschweisstechniken	
• Das Quellschweißen	
• Das Heissluftschweißen	7
• Die Anschlüsse	8
• Die Durchdringungen	10
• Der leidige Verschnitt, der keiner war	11
• Die Einbindung der Konterlatten	12
• Die (unvermeidbaren) Fehlstellen	
• Rundungen haben ihren Sinn	
• Die beschichteten Anschlussbleche	
• Die Nageldichtungen als Zusatzmassnahme	
• Das Werkzeug	13
• Die unvermeidbaren Verunreinigungen	
• Vorkonfektionierung rechtwinklig oder im Sondermass	
4. Einsatz unter Solaranlagen	14
5. Schulungen	14
6. Besondere Beachtung in Verbindung mit Ampatop® Seal	14
• Ampacoll-Systemklebprogramm	
• Bewegungen bei Blechüberlappungen	
• Normen und Handwerkerregeln	
• Garantie	
7. Die Produkteübersicht	15
• Die Seal-Zubehörprodukte	



1. Besonderheiten von Ampatop® Seal

Ampatop® Seal ist die schweisssbare Dachbahn von Ampack. Sie ist eine diffusionsoffene Dachbahn, welche sowohl mit Heissluft als auch mit Quellschweissmittel verschweisst werden kann. Ampatop® Seal besteht aus einem hydrophoben Polyester-Spezialfaservlies, ist beidseitig diffusionsoffen und mit thermoplastischem Polyurethan (TPU) beschichtet.

- Die Bahn ist mittels zweier Verfahren fugenlos homogen verschweisssbar: Quellschweissen oder Heisssschweissen.
- Temperaturbeständigkeit: + 100 °C
- Hydrophob: zieht kein Wasser
- Gummig und griffig
- Ampatop® Seal ist auch vorkonfektioniert erhältlich, rechtwinklig oder im Sondermass.
- Ampatop® Seal eignet sich auch sehr gut für die Vorfertigung in der Werkstatt. Die Bahn lässt sich mit den meisten Schweissautomaten verarbeiten.
- Monolithische TPU-Beschichtung beidseitig
- Beide Seiten der Bahn sind identisch und als Oberseite voll funktionsfähig.
- Gute Verträglichkeit mit den üblichen Bauprodukten, auch bitumenverträglich
- Weichmacherfrei, PVC-frei
- Sehr gute Witterungs- und UV-Beständigkeit, 3 Monate frei bewitterbar
- Verschleissfest, kältebruchfest

Foto 003: «Das Handwerk zwischen Himmel und Erde»

2. Einsatzgebiete von Ampatop® Seal

- Deutschland: Unterdeck-/Unterspannbahn der Klasse UDB-A/USB-A. Mit sondervertraglicher Regelung einsetzbar als wasserdichtes Unterdach der Klasse 1 und 2 nach ZVDH.
- Österreich: Unterdeckbahn (UD do-s) nach ÖNORM B 3661 und für Unterdächer mit erhöhter Regensicherheit nach ÖNORM B 4119.
- Schweiz: Unterdachbahn für erhöhte und ausserordentliche Beanspruchung nach SIA 232/1.
- Frankreich: ETN délivré par Alpes Contrôles « Cahier des Charges du procédé Ampatop Seal, membrane soudable de sous-couverture en climat de montagne (altitude > 900 mètres) ».
ETN no 010T131F (010-T-2016-0021)

3. Die Verarbeitung von Ampatop® Seal

Die Lagerung

Ampatop® Seal ist trocken und UV-geschützt zu lagern. Die Verpackung der Rollen darf nicht beschädigt werden. Verschmutzte oder nasse Bahnen können beim Verschweissen zu Schwierigkeiten führen. Dies gilt besonders auch für die Lagerung auf der Baustelle bis unmittelbar vor der Verlegung.

Skizze 010: «Geschützte Lagerung von Ampatop® Seal»

Die Begehbarkeit

Ampatop® Seal verfügt über eine gute Rutschfestigkeit. Beachten Sie aber stets, dass Nässe und winterliches Klima die Begehbarkeit von Kunststoffbahnen vermindert.

Die Unterlage

Das Anrollen beim Quellschweissen sowie beim Heissluftschweissen erfordert eine druckfeste Unterlage (Schalung, Holzfaserplatten, OSB, Wärmedämmung mit Raumgewicht > 90 kg/m³ im Mittel und Deckschicht mind. 150 kg/m³). Weiche Wärmedämmstoffe (< 90 kg/m³ im Mittel) eignen sich nicht als Unterlage für das Schweissen.

Bei Dachneigungen unter 10° ist zwingend eine Schalung oder Holzwerkstoffplatte zur Vermeidung von Wassersäcken (Gewährleistung des freien Wasserabflusses) zu verwenden.

Skizze 020: «Belastungsproblematik beim Begehen»

Die Verlegeunterlage muss sauber und trocken sein, scharfkantige Überzähne sind nicht zulässig. Bei geschuppten Schalungen oder Platten sind mindestens die Kanten zu brechen und bei Schindel-

unterdächern (Renovationen) ist eine Trennlage vorzusehen. In beiden Fällen ist ausreichende Anpresskraft zum Anrollen beim Schweißen zu prüfen. Andernfalls ist eine druckfeste, ebene Zwischenlage einzubauen. Bei der Verwendung von Holzschutzmitteln müssen diese mindestens 24 Stunden austrocknen. Dies gilt für die Verlegeunterlage wie für die Konterlatten.

Die Verlegung

- Traufparallel oder sparrenparallel
- Auf druckfestem Untergrund. Sparrenparallele Verlegung nur in Verbindung mit Schalung oder Holzwerkstoffplatte. Andernfalls Überlappungsstöße über den Sparren vorsehen.
- Dachneigung mindestens 5°
- Konternähte und Kreuzstöße sind zu vermeiden (Rückschnitt analog Foto 005 ausführen).
- Befestigung der Bahn nur im Überlappungsbereich (Klammern oder Breitkopfnägel)
- Überlappung 10 cm
- Am Ortgang ist Ampatop® Seal bis Oberkante Konterlatte oder Ort Brett hochzuführen.
- Dachbahn unmittelbar nach der Verschweissung der Überlappungsstöße mit Konterlatten sichern.
Siehe auch Kapitel «Die Nageldichtungen als Zusatzmassnahme».
- Die Verwendung korrosionsgeschützter Befestigungsmittel wird empfohlen.

Foto 005: «Tackerung und Rückschnitt»

Die Verschweisstechniken

Für die regen- und wasserdichte Verschweissung von Ampatop® Seal stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: Entweder das Quellschweissen mittels Quellschweissmittel Ampacoll® LiquiSeal oder das Heissluftschweissen mittels Heissluftgerät (Fön).

Foto 010: «Pinselflasche und Heissluftgerät»

Das Quellschweissen

Unter Quellschweissen wird das Anlösen von Kunststoffoberflächen verstanden, um diese dann ohne weitere Zugabe von Klebern oder Zusatzwerkstoffen wieder materialgleich homogen zu verbinden.

Ampatop® Seal im Schweissbereich grossflächig von Staub und vor allem von groben Partikeln reinigen (Sägespäne, Spreissel, Blütenstaub etc.). Anhaftende Verunreinigungen (Öl etc.) können mit einem leicht mit Ampacoll® LiquiSeal benetzten Lappen gereinigt werden.

Die Quellschweissung soll bevorzugt unmittelbar nach Verlegung und vor allfälliger Aufweitung der Bahn durchgeführt werden. Mögliches Oberflächenwasser aus Niederschlag muss im Überlappungsbereich aufgetrocknet werden. Nässe kann das Quellschweissmittel verdünnen oder kann als Trennmittel wirken. Die Quellschweissung durchnässter oder gefrorener Bahnen ist nicht zulässig.

Ampatop® Seal Verlegeanleitung

Das Quellschweissmittel Ampacoll® LiquiSeal in die Pinselflasche Ampacoll® LiquiSeal Applicator abfüllen. Nur die unmittelbar notwendige Menge einfüllen. Pinselaufsatz nur mittels weissem Deckel auf Pinselflasche aufschrauben, nicht am Pinsel selbst drehen (Gefahr der Beschädigung des Pinsels). Beachten Sie die Gefahrenhinweise auf dem Gebinde. Das Sicherheitsdatenblatt kann über das Internet (www.ampatop-seal.biz) abgerufen werden oder wir stellen es auf Anfrage gerne zu.

Foto 020: «Pinselflasche, Trichter und Quellschweissmittel»

Die Dachbahn Ampatop® Seal anheben und mit dem Pinsel der Pinselflasche das Quellschweissmittel beidseitig zwischen die beiden Bahnen aufbringen. Schweissbreite gleich doppelte Pinselbreite (mind. 7 cm).

Foto 030: «Quellschweissen»

Ein leichter Druck auf die Pinselflasche genügt. Die Schweissstellen sollten mit dem Pinsel mindestens zweimal benetzt werden, sodass ein flächiger Film entsteht. Rinnsale sind zu vermeiden (nicht zu viel, nicht zu wenig!). Auf ausreichende Benetzung besonders im unmittelbaren Randbereich achten. Die Bahn sofort auflegen, mit dem Handrücken leicht anreiben und mit Andrückrolle im rechten Winkel zum Nahtverlauf fest anrollen (Vermeidung von Falten). Dabei immer mit der Rolle über die Schweissnaht hinwegfahren.

Ampatop® Seal kann auf beiden Materialseiten geschweisst werden. Auf eine besondere Schweissseite muss daher nicht geachtet werden. Während der Abdunstzeit des Quellschweissmittels die Verbindung nicht mechanisch belasten. Dies kann zur Beeinträchtigung der Schweissqualität oder Beschädigung der Bahn führen. Es wird empfohlen, jede Schweissnaht auf Leckstellen zu prüfen (Bleistifttest).

Foto 040: «Prüfung Schweissnaht»

Pinselflasche immer stehend abstellen, um unnötiges Auslaufen von Quellschweissmittel zu verhindern. Beachten Sie die Gefahrenhinweise auf dem Gebinde. Nach Arbeitsende die Pinselflasche in das Metallgefäß von Ampacoll® LiquiSeal entleeren.

Foto 050: «Stehende Pinselflasche»

Verbrauchsangabe für Ampacoll® LiquiSeal zur Bedarfsermittlung:

Ca. 7 g/m² oder ca. 1,25 l für ca. 200 m² (5 Rollen mit 1,5 m × 30 m = 225 m²) für die Verschweissung der Überlappungen zuzüglich der erforderlichen Menge für Anschlüsse und Durchdringungen. Für das Aufbringen von Ampacoll® LiquiSeal in der Vorkonfektionierung eignet sich eine lösungsmittelbeständige Velours-Rolle für Kunstharzlacke.

Foto 060: «Malerrolle und -eimer»

Das Heissluftschweissen

Ampatop® Seal im Schweissbereich grossflächig von Staub und vor allem groben Partikeln reinigen (Sägespäne, Spreissel, Blütenstaub etc.). Anhaftende Verunreinigungen (Öl etc.) können mit einem leicht mit Ampacoll® LiquiSeal benetzten Lappen gereinigt werden.

Die Heissluftschweissung soll bevorzugt unmittelbar nach Verlegung und vor allfälliger Auffeuchtung der Bahn durchgeführt werden. Mögliches Oberflächenwasser aus Niederschlag muss im Überlappungsbereich aufgetrocknet werden. Das Wasser absorbiert die Wärme und reduziert daher die Schweisstemperatur unzulässig. Diese Situation verlangt nach Aufmerksamkeit.

Die Heisssschweissung durchnässter oder gefrorener Bahnen ist nicht zulässig.

Folgendes Vorgehen hat sich zur Erzielung einer dichten Schweissnaht bewährt:

- a. Punktschweissen zur Fixierung im Überlappungsgrund. Ca. alle 50 cm.

Foto 070 und Skizze 030: «Punktschweissen»

- b. Vorschweissen im hinteren und mittleren Bereich der Überlappung zur Erzielung einer breiten Schweissnaht (Überlappung auf Rückseite schliessen). Im Überlappungsbereich die Düse des Heissluftgerätes zwischen den beiden Bahnen entlangführen und mittels Andruckrolle die beiden Lagen verschweissen.

Foto 080 und Skizze 040: «Vorschweissen»

- c. Hauptschweissen zur Erzielung der Dichtheit im Randbereich. Die restliche Schweissbreite in gleicher Weise herstellen. Dabei immer mit der Rolle über die Schweissnaht hinwegfahren. Gesamt-Schweissbreite gleich doppelte Düsenbreite (mind. 7 cm).

Foto 090 und Skizze 050: «Hauptschweissen»

Ampatop® Seal kann auf beiden Materialseiten geschweisst werden. Auf eine besondere Schweissseite muss daher nicht geachtet werden. Das Schweissfenster liegt je nach Umgebungstemperatur und Windverhältnissen zwischen 240 und 280°C. Eine Schweissprobe wird empfohlen. Zu empfehlen ist ein Heissluftgerät mit Temperaturanzeige (z. B. Leister Triac PID). Die Breitschlitzdüse 4 cm eignet sich für Überlappungsschweissung, die Breitschlitzdüse 2 cm für Anschlüsse und Durchdringungen. Während der Auskühlung der Schweissstelle (ca. 15 Sekunden) die Verbindung nicht mechanisch belasten. Dies kann zur Beeinträchtigung der Schweissqualität oder Beschädigung der Bahn führen. Es wird empfohlen, jede Schweissnaht auf Leckstellen zu prüfen (Bleistifttest).

Foto 040: «Prüfung Schweissnaht»

Ampatop® Seal Verlegeanleitung

Die Anschlüsse

a) Traufanschluss

Die Dachbahn kann in die Rinne entwässert werden oder freien Auslauf an der Traufe haben.

Skizze 060/Skizze 070

- aa) Wird die Dachbahn in die Rinne entwässert, ist das Einlaufblech so breit zu wählen, dass die Bahn und die dazugehörige Verklebung nicht durch UV-Licht geschädigt werden kann. Als Faustregel gilt, dass die Verschattungsbreite (Rücksprung) $2 \times$ Konterlattenhöhe betragen sollte. Grundsätzlich bestehen zwei Möglichkeiten.

Erste Möglichkeit: Einsatz üblicher Einlaufbleche (Kupfer etc.). Überlappen, nieten und löten. Die Klebestelle der untersten Lage Ampatop® Seal und das Traufblech mit einem leicht mit Ampacoll® LiquiSeal benetzten Lappen reinigen und mit zwei Streifen des doppelseitigen Klebandes Ampacoll® DoubleSeal regendicht auf das Einlaufblech kleben.

Skizze 090 und Foto 105: «Einlaufblech und doppelseitiges Kleband»

Zweite Möglichkeit: Einsatz von Ampacoll® Sealfix wie unter Punkt e) beschrieben.

Foto 198

Dritte Möglichkeit: Einsatz beschichteter Bleche. Die Bleche im Stossbereich mit 3 mm Abstand stumpf anlegen und rückseitig ein Verbindungsblech hinterlegen und einseitig nieten. Stossstelle mit einem Streifen Ampatop® Seal überschweissen und mit einem Blech gegen UV-Belastung abdecken. Ist eine rückschwellsichere Ausführung gefordert, ist diese Ausführungsart zu bevorzugen. Siehe auch Abschnitt «Die notwendigen, beschichteten Anschlussbleche».

Skizze 080

- ab) Wird die Dachbahn an der Traufe frei entwässert, darf das Bahnenende durch die Öffnungen der Belüftungsgitter nicht der UV-Bewitterung ausgesetzt werden. (Abhilfe: Einlaufblech in breiter Ausführung wählen, die Bahn mit einem Blechstreifen abdecken oder die wasserführende Bahn durch einen Streifen Ampatop® SealStripe schützen). Als Faustformel für die Breite dieser Schutzabdeckung gilt: Materialbreite ist doppelte Konterlattenhöhe.

Skizze 100 und Foto 107: «UV-Schutz und Belüftungsgitter»

b) Kehlen

Unter dem Kehlblech wird vorteilhafterweise in die Kehle eine komplette Bahnenbreite eingelegt und die horizontalen Bahnen auf diese geführt und verschweisst.

Skizze 110

Oder es wird eine komplette Bahn als Sicherung über die horizontalen und im Kehlbereich geschuppten Bahnen geführt und verschweisst.

Skizze 120

c) Anschlüsse an gemauerte Kamine, Wohndachfenster, Lichtkuppeln, Aufzugsschächte und Gauben

Alle diese rechtwinkligen Durchdringungen werden durch den Einsatz von Bahnenstreifen und der aus dem Flachdach bekannten Einschneidetechnik ausgeführt.

Foto 108: «Überstand allseitig 10 cm»

Foto 110: «Horizontal unten mit Schnittlinien Teil 1»

Foto 115: «Horizontal unten mit Schnittlinien Teil 2»

Foto 120: «Horizontal unten geschnitten»

Foto 150: «Vertikal seitlich unten mit Schnittlinien»

Foto 160: «Vertikal seitlich unten geschnitten»

Foto 162: «Vertikal seitlich oben mit Schnittlinien»

Foto 165: «Vertikal seitlich oben geschnitten»

Foto 170: «Horizontal oben mit Schnittlinien»

Foto 180: «Horizontal oben geschnitten»

Foto 185: «Fertig ist die Ecke»

d) Rundkehlen

Die Bahn des Gaubendaches wird mit der Bahn vom Hauptdach überschuppt und verschweisst.

Skizze 130

Es wird empfohlen, jede Schweissnaht auf Leckstellen zu prüfen (Bleistifttest).

Foto 040: «Prüfung Schweissnaht»

e) Anschlüsse an andere, bauübliche Untergründe

Ampatop® Seal ist als Bahn auf Basis von TPU (thermoplastisches Polyurethan) nicht verklebbar. Klebverbindungen haben unter Wettereinfluss auf diesem Material nur eine geringe, ggfs. kurzzeitige Haftung. Diese Bahnen sind mit den geeigneten Mitteln zu verschweißen.

Im Bereich von Anschlüssen (z.B. Traufblech, Aufkantungen, Kamin, Ortgang, Giebelwände, Gauben) stellt sich aber im Zusammenhang mit der Baumontage die Notwendigkeit, temporäre Anschlüsse an bauübliches Material zu erstellen bzw. es sind Anschlüsse zu erstellen, die auch (kurzfristig) Schwellwasser standhalten können. Diese Anschlüsse können mit Ampacoll® Seal Fix ausgeführt werden. Die Anschlüsse, wie die Bahn selbst, sind nach spätestens 3 Monaten UV-geschützt zu überdecken.

Ampatop® Seal Verlegeanleitung

Ampacoll® SealFix kann auf folgende Untergründe aufgebracht werden: Ampatop® Seal, Holz (rau und gehobelt, harzfrei), Ziegel, Beton, Metall (gereinigt und mit grobem Korn der Flexscheibe vorgeschliffen).

Foto 190

Faserzementplatten, Gipsfaserplatten und Holzweichfaserplatten sind aufgrund ihrer beschränkten Oberflächenfestigkeiten nur beschränkt verklebbar.

Siehe hierzu auch das Produktdatenblatt von Ampacoll® SealFix.

f) Anschlüsse an andere Dachbahnen

TPU- und PVC-basierte Bahnen lassen sich meist mit Ampatop® Seal verschweißen. Die Vielzahl der im Markt befindlichen Bahnen zwingt im Einzelfall zu Eigenversuchen.

Die Verschweißbarkeit mit Bitumen ist nicht gegeben. Hier besteht nur die Möglichkeit, die Bitumenbahn zu primern, zwei Streifen Ampacoll® DoubleSeal aufzubringen, die Verbindung fest anrollen und die Überlappung mittels Klebeband Ampacoll® XT, 100 mm, zu sichern. Besandete Bitumenbahnen sind in jedem Fall mit Ampacoll® Airmax vorzuprimern. Eigenversuche sind ausdrücklich zu empfehlen.

g) Anschlüsse bei Solaranlagen

Siehe hierzu das eigene Kapitel «Einsatz unter Solaranlagen» unter Punkt 4, Seite 14.

Die Durchdringungen

Sie haben zwei Möglichkeiten, Durchdringungen regen- und wasserdicht zu erstellen: Der Einsatz der vorgefertigten Dichtmanschette Ampacoll® TubeSeal oder die handwerklich gefertigte Ausbildung mit Grundplatte (Tableau) und Dunstrohrhülse.

a) Der Einsatz der Dichtmanschette Ampacoll® TubeSeal

Den Aussendurchmesser der Dichtmanschette auf die Dachbahn übertragen. Dann die Manschette über die Rohrdurchdringung ziehen und zur Dachbahn ca. 8 cm Abstand halten. Den Dichtflansch der Manschette hochklappen und am Dichtflansch mehrmals satt mit Ampacoll® LiquiSeal benetzen. Die angezeichnete Fläche auf der Dachbahn Ampatop® Seal ebenfalls benetzen. Manschette ganz nach unten auf die Dachbahn Ampatop® Seal schieben und den Dichtflansch der Manschette mit Andruckwalze fest anreiben. Ausreichende Abluftzeit vor Weiterarbeit beachten. Der oberste Kragen der gestuften Manschette muss mit einem leicht mit Ampacoll® LiquiSeal benetzten Lappen gereinigt und vom Talkumpuder befreit und dann mittels Ampacoll® XT regendicht verklebt werden. Alternativ zu Ampacoll® XT kann auch eine

handelsübliche Rohrschelle verwendet werden. Die Dichtmanschette eignet sich für Dächer von 5° bis max. 25° DN und Rohrdurchmesser von 80 bis 120 mm.

Foto 220: «Manschette mit Klebeband-Kragen»

b) Die handwerklich gefertigte Rohrmanschette

Die elliptische Projektion der Rohrdurchdringung auf eine quadratische oder rautenförmige Grundplatte (Tableau) aus Ampatop® Seal übertragen.

Foto 230: «Projektion auf Tableau»

Loch ca. 2 cm (bei Rohrdurchmesser > 100 mm) bzw. 1 cm (bei Rohrdurchmesser < 100 mm) kleiner ausschneiden.

Foto 240: «Loch in Tableau»

Das Loch ohne Vorwärmung rundherum durch vorsichtiges Dehnen erweitern und über die Durchdringung ziehen. Achten Sie beim Dehnvorgang darauf, dass der Rand nicht einreißt. Grundplatte (Tableau) rautenförmig zu First und Traufe ausrichten.

Foto 250: «Überdehnung Tableau»

Foto 255: «Tableau über Rohr ziehen»

Einen Rohrkragen aus Ampatop® Seal anfertigen und auf einer Seite an die Dachneigung anpassen. Die Naht zeigt zur Traufe. Den Umfang an der angeschnittenen Seite rundherum ohne Vorwärmen durch Dehnung erweitern und den Rohrkragen über das Dunstrohr ziehen.

Foto 260: «Herstellung Rohrkragen Schritt 1»

Foto 262: «Herstellung Rohrkragen Schritt 2»

Foto 265: «Überdehnung Rohrkragen»

Rohrkragen und Grundplatte durch Quellschweissen oder Heissluftschweissen miteinander verbinden. Ablüftzeit oder Erkaltszeit beachten. Das obere Ende des Rohres muss mit einem leicht mit Ampacoll® LiquiSeal benetzten Lappen gereinigt werden und kann dann mittels Ampacoll® XT gegen am Rohr ablaufendes Wasser abgedichtet werden.

Foto 268: «Montage Rohrkragen»

Foto 270: «Die fertige, handwerkliche Rohrmanschette»

Es wird empfohlen, jede Schweissnaht auf Leckstellen zu prüfen (Bleistifttest).

Foto 040: «Prüfung Schweissnaht»

Für die Erstellung von Durchdringungen können Bahnenabschnitte aus der Verlegung verwendet werden. Ampatop® Seal ist beidseitig verlegbar und schweisssbar.

Ampatop® Seal Verlegeanleitung

Der leidige Verschnitt, der keiner war

Durch die doppelseitige Schweißbarkeit von Ampatop® Seal besteht die Möglichkeit, alle sauberen und unbeschädigten Materialabschnitte, welche z. B. beim Einschneiden eines Wohndachfensters entstehen, für Anschlüsse und für Durchdringungen zu verwenden, sodass bei der Verarbeitung von Ampatop® Seal praktisch kein Verschnitt entsteht. Auch können Schrägschnitte, die an einem Grat oder einer Kehle entstehen, durch einfaches Drehen der Bahn ausgeglichen werden, und es kann gegengleich auf der anderen Dachseite ohne Materialverlust weitergearbeitet werden.

Die Einbindung der Konterlatten

In Ländern, in welchen dies erlaubt bzw. vorgeschrieben ist, ist es sinnvoll bzw. notwendig, die Konterlatte mit einem Streifen Ampatop® Seal einzubinden. Speziell für diesen Zweck stehen Ihnen mit Ampatop® SealStripe vorgefertigte Streifen in 375 mm Breite zur Verfügung. Dabei sollte die Konterlatte trapezförmig sein oder zumindest an den beiden oberen Kanten stark gefast werden. Die Schweissbreite je Seite sollte ca. 7 cm betragen. Die Breite des Schweissstreifens ergibt sich aus dem Querschnitt der Konterlatte und der Zugabe für die beiden Schweissbreiten. Es sind trockene Konterlatten einzusetzen und diese sind auch während der Lagerung und Verarbeitung auf der Baustelle vor Aufweuchtung zu schützen.

Foto 280: «Eingebundene Konterlatte 24 mm»

Foto 285: «Eingebundene Konterlatte 45 mm»

Skizze 140

Die (unvermeidbaren) Fehlstellen

Fehlstellen oder Beschädigungen sind durch Aufschweissen eines ausreichend dimensionierten Stückes zu reparieren. Das einfache Aufkleben eines Klebebandes ist unzulässig.

Foto 290: «Reparaturstelle vorher»

Foto 295: «Reparaturstelle nachher»

Rundungen haben ihren Sinn

Bei allen Grundplatten, Reparaturstellen, Bahnenstreifen führt das Abrunden der Ecken zu mehr Sicherheit beim Schweißen und fördert die Wasserableitung.

Foto 300: «Rundungen»

Die beschichteten Anschlussbleche

Für die Beschaffung beschichteter Bleche (z. B. PVC-beschichtet) nennen wir Ihnen gerne den Kontakt.

Die Nageldichtungen als Zusatzmassnahme

Jede Durchdringung eines Befestigungsmittels muss mit einer Nageldichtung versehen sein. Für Dachneigungen > 25° DN empfehlen wir Ampacoll® ND.Band oder Ampacoll® ND Duo.

Bei Dachneigungen < 25° DN und/oder Standorten > 800 m ü. M. ist das doppelseitig klebende Nageldichtband Ampacoll® ND Duo einzusetzen. Geschraubte Konterlattens sind genagelten Konterlattens vorzuziehen. Die Verwendung korrosionsschutzter Befestigungsmittel wird empfohlen.

Das Werkzeug

Eine gute Schere, ein scharfes Messer, eine Andruckrolle klein (kugelgelagert) und eine harte, breite Anpressrolle, bestenfalls mit verlängerbarem Stiel, sind unabdingbare Hilfsmittel für eine einwandfreie Arbeitsqualität und hohe Arbeitsleistung.

Foto 305: «Alles Werkzeug wie: Schere, Fön, Pinselflasche, Tacker, Röllchen etc.»

Die unvermeidbaren Verunreinigungen

Verunreinigungen sind zu vermeiden, aber unvermeidlich. Ampatop® Seal ist gegen die meisten Verunreinigungen beständig. Vorsicht ist geboten bei Säuren (Löt看wasser). Zudem setzen Öle (Kettensäge) die Rutschbeständigkeit herab (Rutschgefahr). Solche Verunreinigungen sind zu säubern (z. B. mit einem leicht mit Ampacoll® LiquiSeal benetzten Lappen).

Vorkonfektionierung rechtwinklig oder im Sondermass

Ampatop® Seal liefern wir auch vorkonfektioniert aus. Für Handwerker und Architekten bringt dies enorme Vorteile mit sich:

- Termingerechte Anlieferung auf der Baustelle
- Einfache, effiziente Verlegung nach Montageplänen
- Genaue Zuschnitte für passgenaue Verlegung
- Kein Abfall auf der Baustelle
- Schweissnähte sind normkonform und standardisiert unter stets gleichen Bedingungen. Das bedeutet Sicherheit und gleichbleibende Schweissqualität.
- Hohe Zeitersparnis gegenüber herkömmlicher Verlegung

Vorkonfektionierung ist in jedem Falle möglich bis zum Mass von 25 m × 11,80 m pro Stück. Für grössere Flächen fragen Sie uns an. Verrechnet wird die Nettofläche (ohne ausgesparte Flächen).

***Rechtwinklig:** Bestellung mit Angabe
«Trauflänge × Ortlänge» (Firstposition vermerken)



***Sondermass:** Bestellung nach Plan
(Dateiformat DWG, DXF)



Foto 310–312: «Lieferung und Verlegung der vorkonfektionierten Bahn»

***Alle Abbildungen sind beispielhaft. Auch andere Formen sind möglich.**

Ampatop® Seal Verlegeanleitung

4. Einsatz unter Solaranlagen (thermisch oder PV)

Länderspezifische Vorschriften und Merkblätter zum Thema Solaranlagen sind zu beachten. Ebenfalls sind die Vorschriften und Empfehlungen der Systemlieferanten von Solarmodulen zu berücksichtigen.

Unter Solaranlagen können erhöhte Temperaturbelastungen auftreten. Der Be- und Entlüftung des Daches, der Höhe der Konterlattung und der Temperaturbeständigkeit des Dachmaterials sind grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Nationale Vorschriften zu den Lüftungsquerschnitten und den Dimensionen der Konterlattungen sind zu beachten (z. B. Regelwerk des ZVDH, Ö-Normen, SIA-Normen u. a.). Ampatop® Seal erfüllt mit einer Temperaturbeständigkeit von +100 °C höchste Anforderungen. (Dauerstandtemperatur unmittelbar oberhalb der Dachbahn. Damit ist nicht die Temperatur an der Rückseite des Solarmodules gemeint, die teils deutlich höher sein kann.)

Der Abstand zwischen Solaranlage und Dachbahn muss mindestens 90 mm betragen (Verhinderung von Wärmestau).

Indachsysteme von Solaranlagen müssen einen allseitigen, zur Deckung passenden Anschlussrahmen aufweisen um zu gewährleisten, dass die Dacheindeckung in Verbindung mit dem Indachsystem die geforderte wasserableitende Funktion der Deckung erfüllt.

Skizze 160

5. Schulungen

Die Ampack AG betreut Sie in der Planung, in der Vorfertigung und auch auf der Baustelle mit eigenen Fachberatern und führt ebenso periodisch Ausbildungen zum Thema Verlegen, Schweißen sowie Anschluss- und Durchdringungsausführung durch. Diese sind sehr zu empfehlen und geben den ausführenden Handwerkern Sicherheit bei der Verlegung. Anmeldungen sind an den zuständigen Aussendienst zu richten. Es kann ein Ausbildungsnachweis erworben werden.

6. Besondere Beachtung in Verbindung mit Ampatop® Seal

Ampacoll-Systemklebprogramm

Das umfangreiche Ampacoll-Systemklebprogramm ist nur dann zur Verwendung vorgesehen, wenn es in dieser Verarbeitungsanleitung für Ampatop® Seal ausdrücklich erwähnt ist. Die beson-

deren Eigenschaften der schweißbaren Deckbeschichtung lassen den Einsatz dieser Klebemittel nicht in jedem Falle zu.

Bewegungen bei Blechüberlappungen

Blechüberlappungen, Schiebefälze, Z-Fälze und Dilatationsfugen sind nach länderspezifischer Anforderung auszuführen. Die hohe Reissdehnung von Ampatop® Seal erlaubt in der Regel ein Überfahren solcher Stellen. Im Gefahrenbereich von Rückschwellwasser ist hierzu besondere Beachtung nötig.

Normen und Handwerkerregeln

Es sind die länderspezifischen Normen und Fachregeln zu beachten.

Garantie

Die 10-jährige, objektbezogene Handwerkergarantie der Ampack AG gilt nur in Verbindung mit der systemgerechten Verwendung der Ampacoll® Zubehörprodukte oder Ampacoll® Klebprodukte, soweit diese für die Verarbeitung mit Ampatop® Seal empfohlen sind. Siehe hierzu die nachfolgende Produkteübersicht.

7. Die Produkteübersicht

- Die Dachbahn Ampatop® Seal

Die Seal-Zubehörprodukte

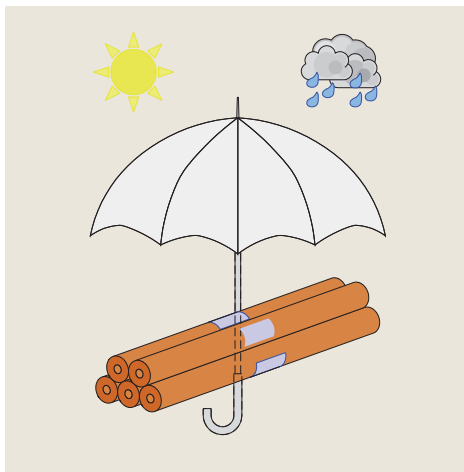
- Quellschweissmittel Ampacoll® LiquiSeal
- Pinselflasche Ampacoll® LiquiSeal Applicator
- Dichtmanschette Ampacoll® TubeSeal
- TPU-Schweissmittel Ampacoll® SealFix für Anschlüsse usw.
- Doppelseitiges Anschlussklebeband Ampacoll® DoubleSeal
- Ampatop® SealStripe, streifenförmiger Zuschnitt von Ampatop® Seal
- Nageldichtband Ampacoll® ND.Band
- Nageldichtband Ampacoll® ND Duo
- Acryklebeband Ampacoll® XT
- Anpressrollen

Foto 320: «Alle nötigen Produkte»

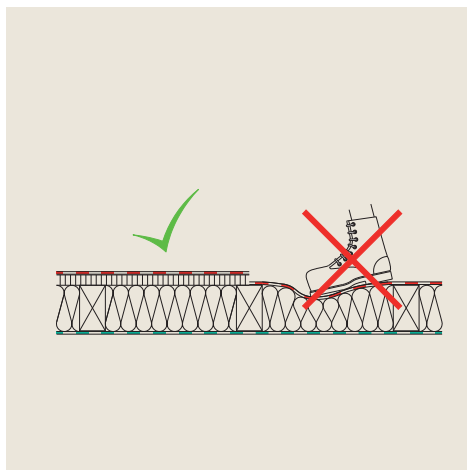
Ampatop® Seal



F 003



S 010



S 020



F 005

Ampatop® Seal



F 010



F 020



F 030



F 040

Ampatop® Seal



F 050

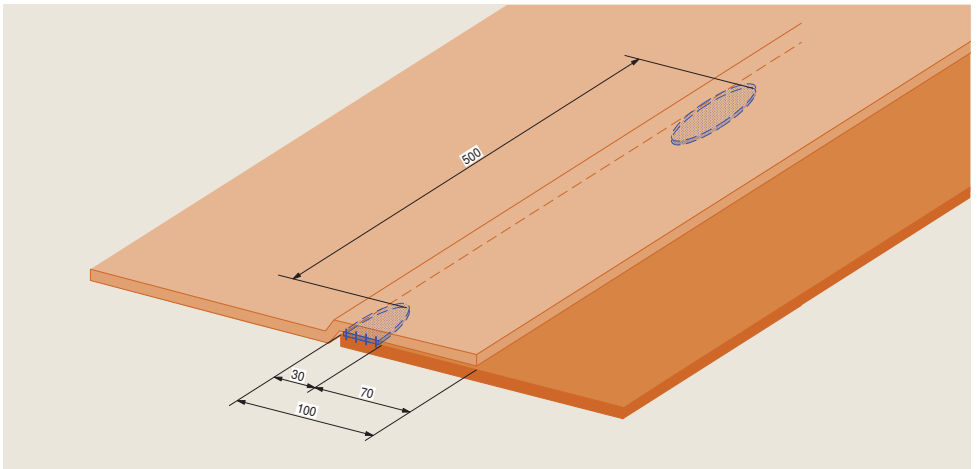


F 060

Ampatop® Seal



F 070

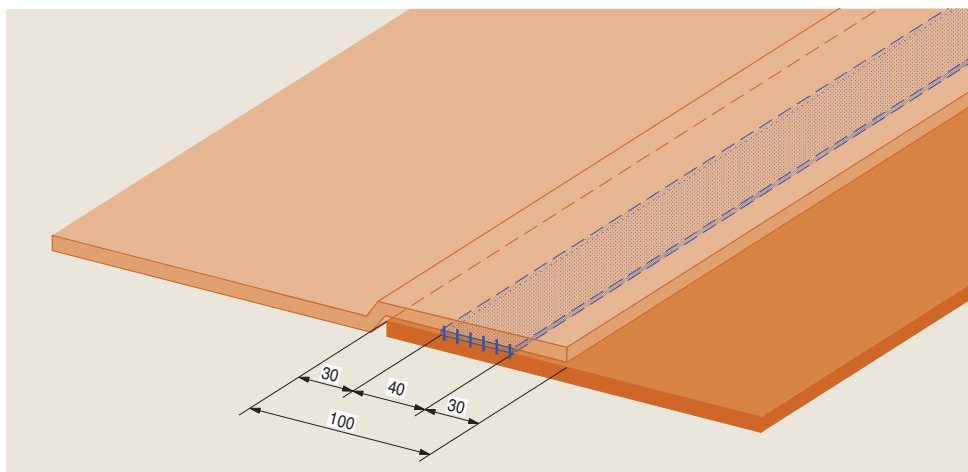


S 030

Ampatop® Seal



F 080



S 040

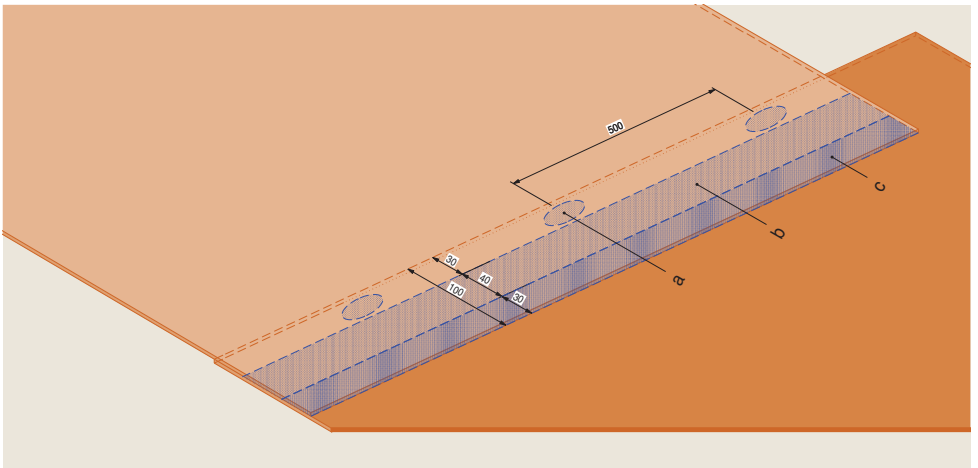
Ampatop® Seal



F 090

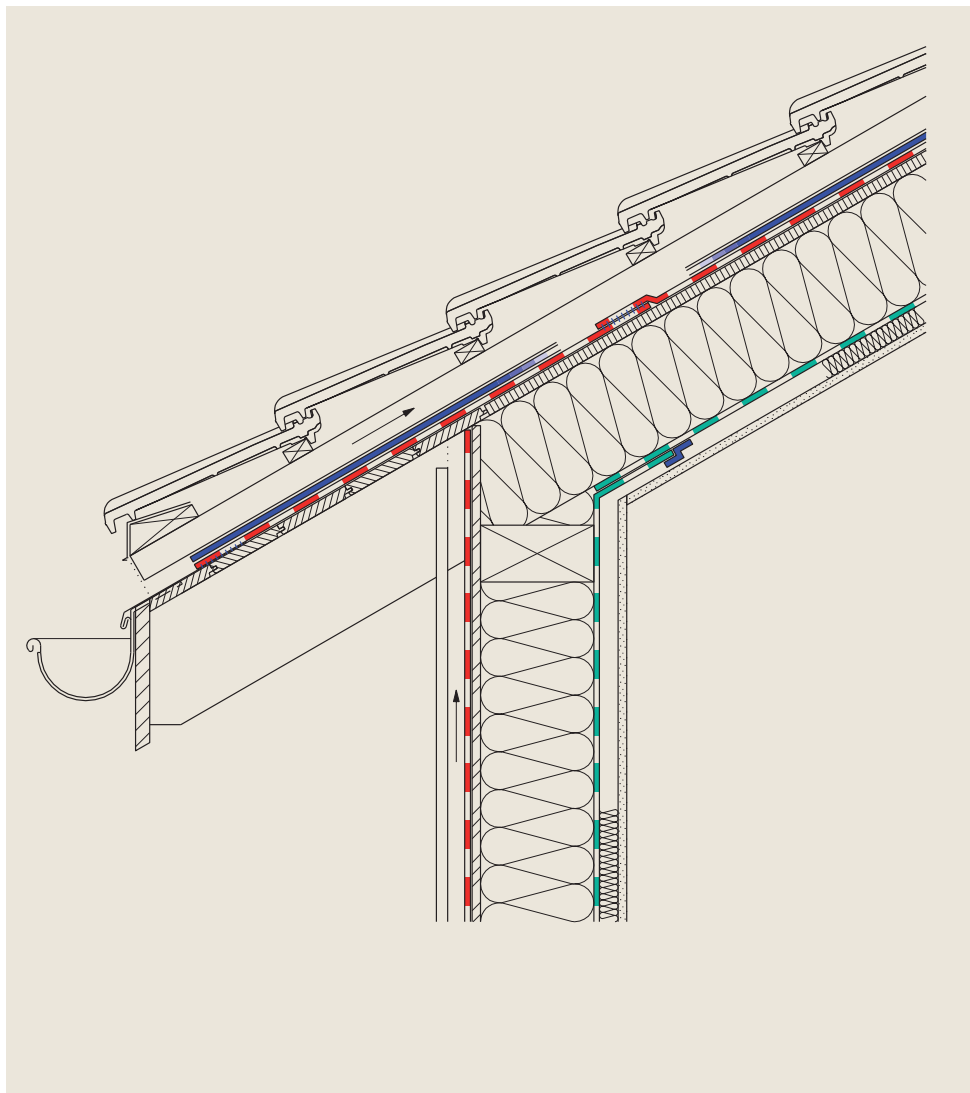


F 040



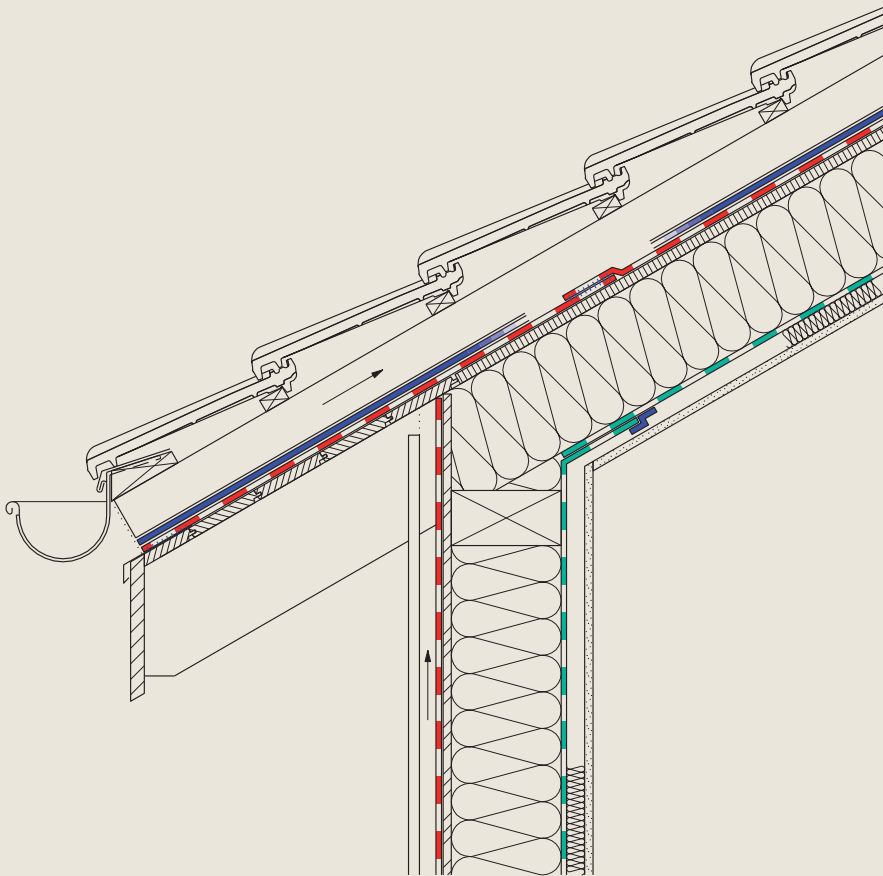
S 050

Ampatop® Seal



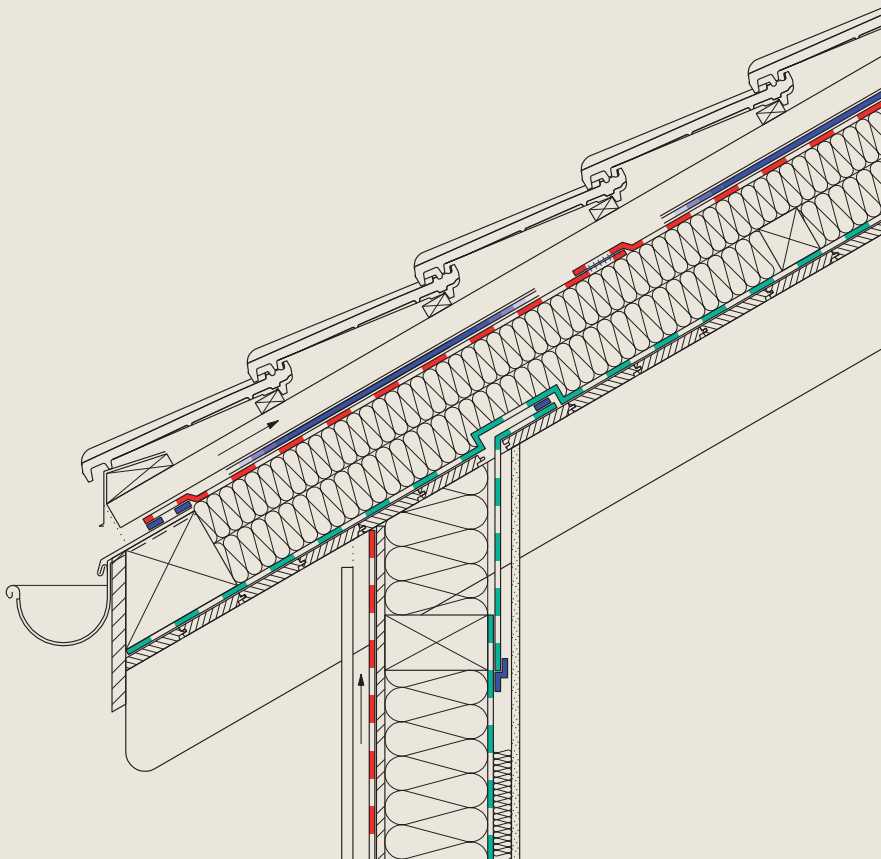
S 060

Ampatop® Seal



S 070

Ampatop® Seal



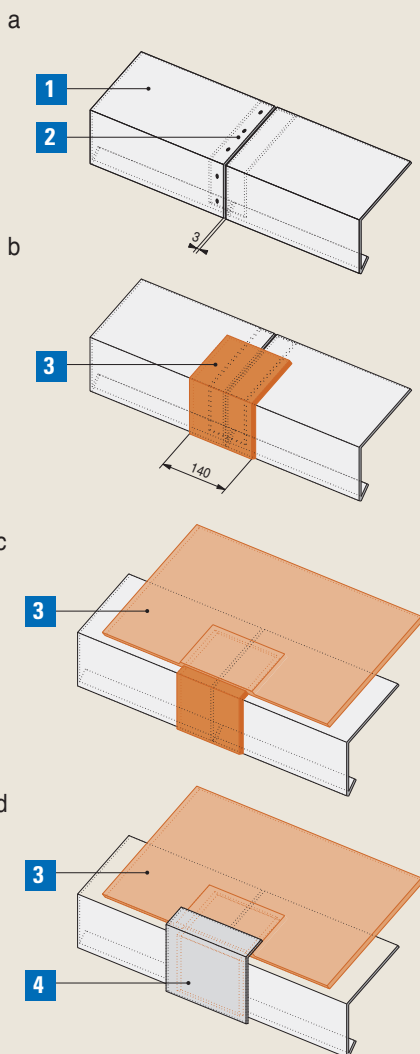
S 090

Ampatop® Seal



F 105

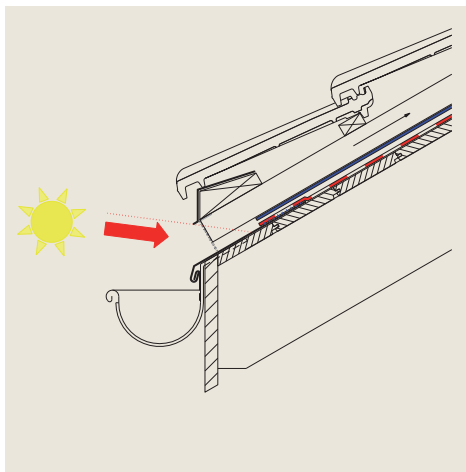
Ampatop® Seal



- 1** Einlaufblech
- 2** Verbindungsblech

- 3** Unterdachbahn Ampatop® Seal
- 4** Blechabdeckung

Ampatop® Seal

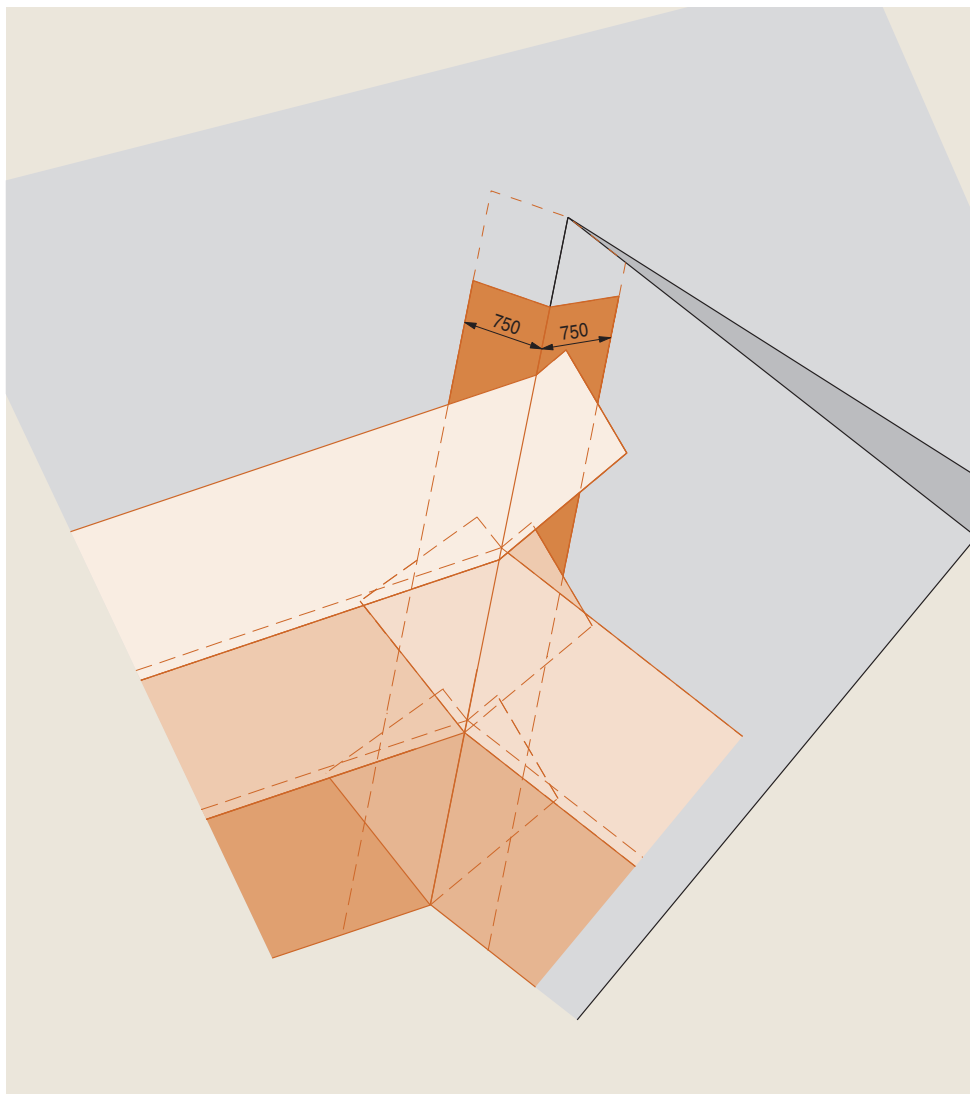


S 100



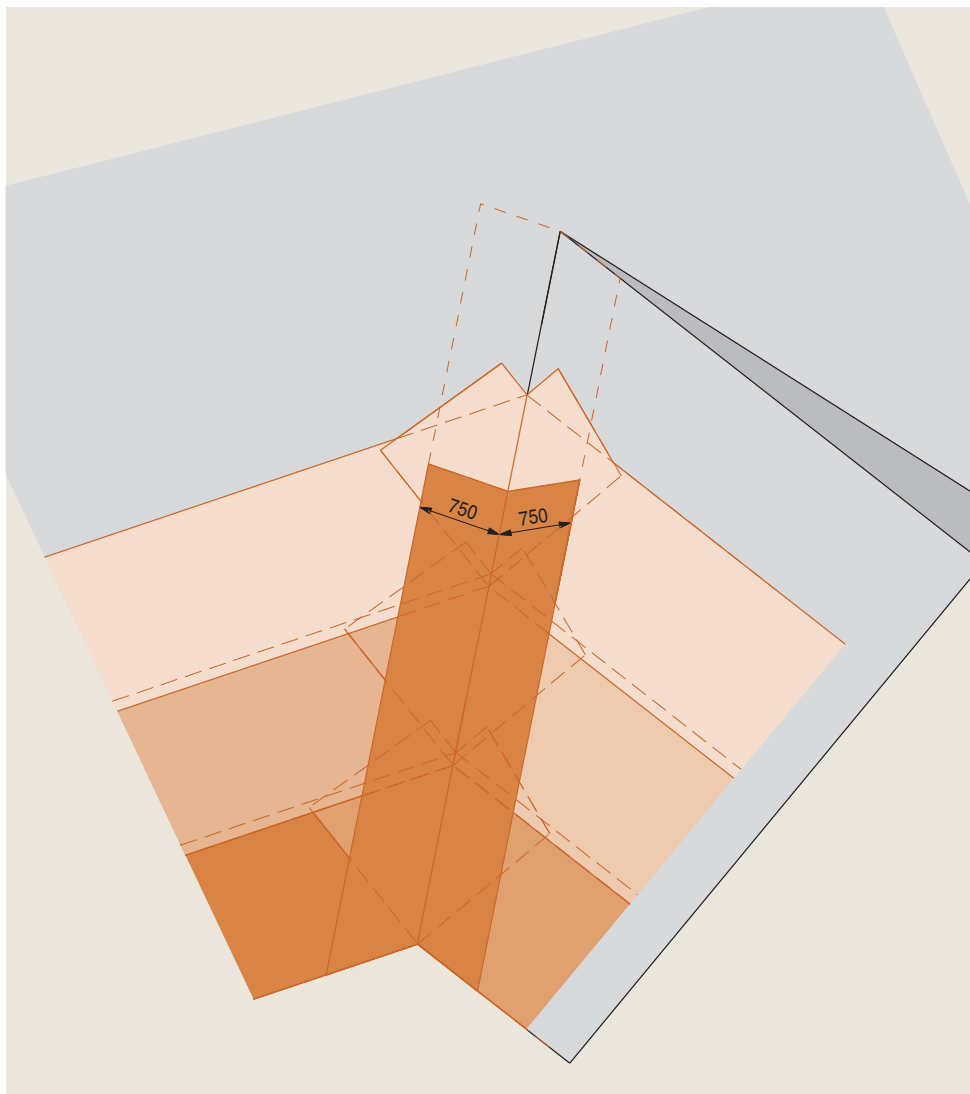
F 107

Ampatop® Seal

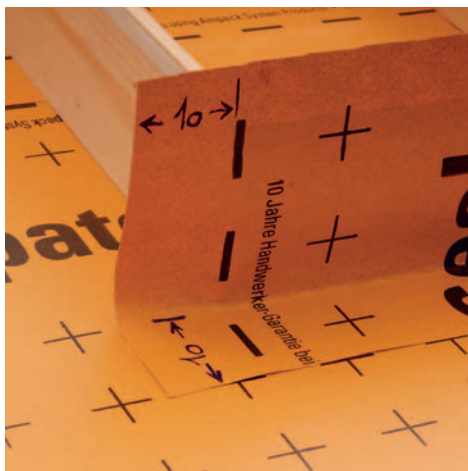


S 110

Ampatop® Seal



Ampatop® Seal



F 108



F 110



F 115



F 120

Ampatop® Seal



F 150



F 160



F 162



F 165

Ampatop® Seal



F 170

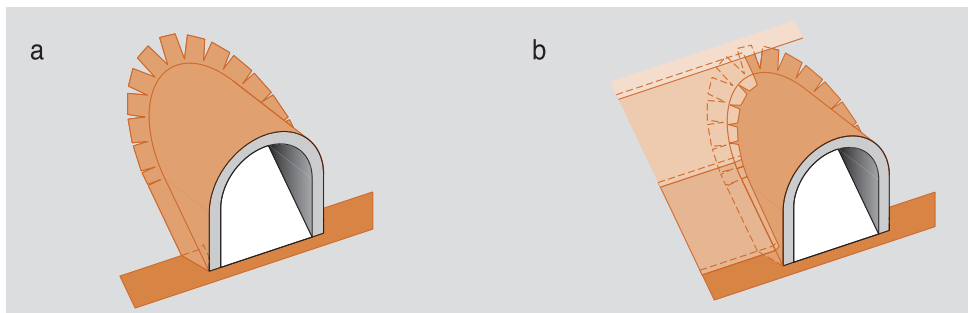


F 180



F 185

Ampatop® Seal



S 130



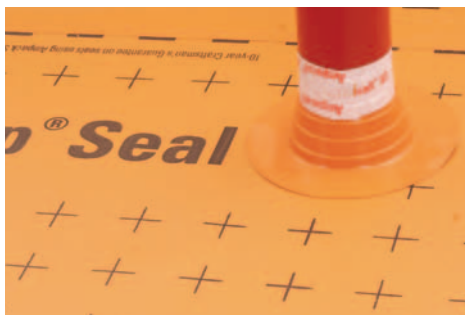
F 190



F 198



F 040



F 220

Ampatop® Seal



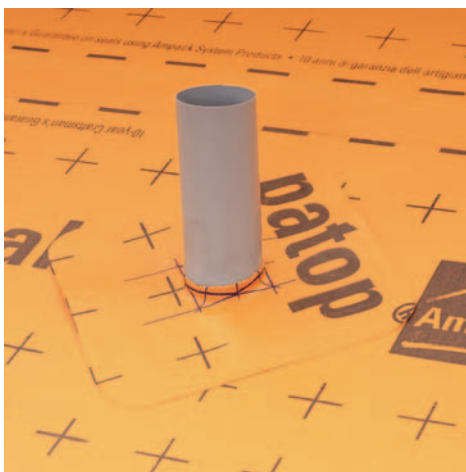
F 230



F 240



F 250



F 255

Ampatop® Seal



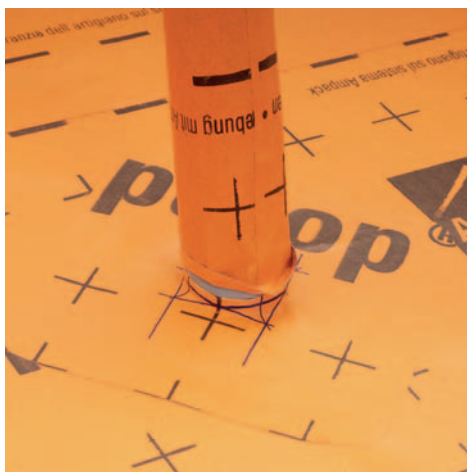
F 260



F 262

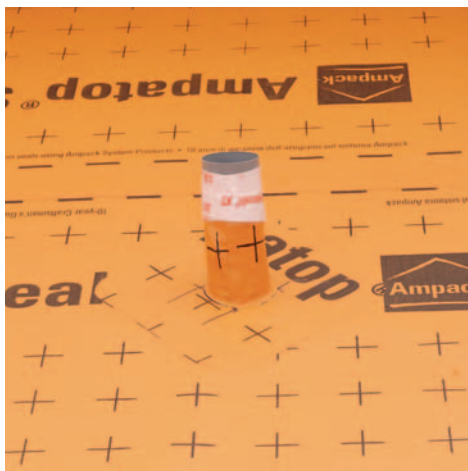


F 265



F 268

Ampatop® Seal



F 270



F 040

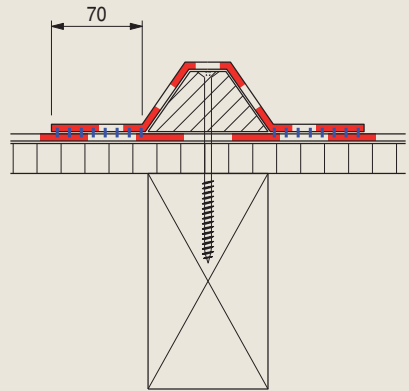
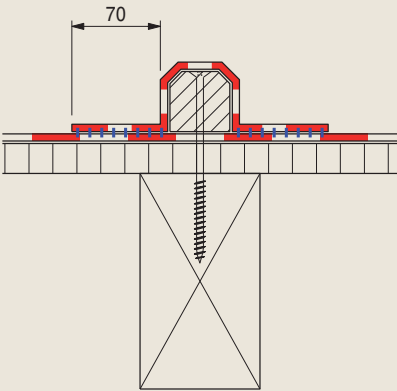
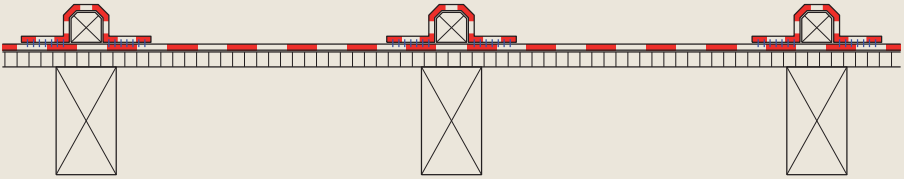


F 280



F 285

Ampatop® Seal



Ampatop® Seal



F 290



F 295



F 300

Ampatop® Seal



F 305



F 310

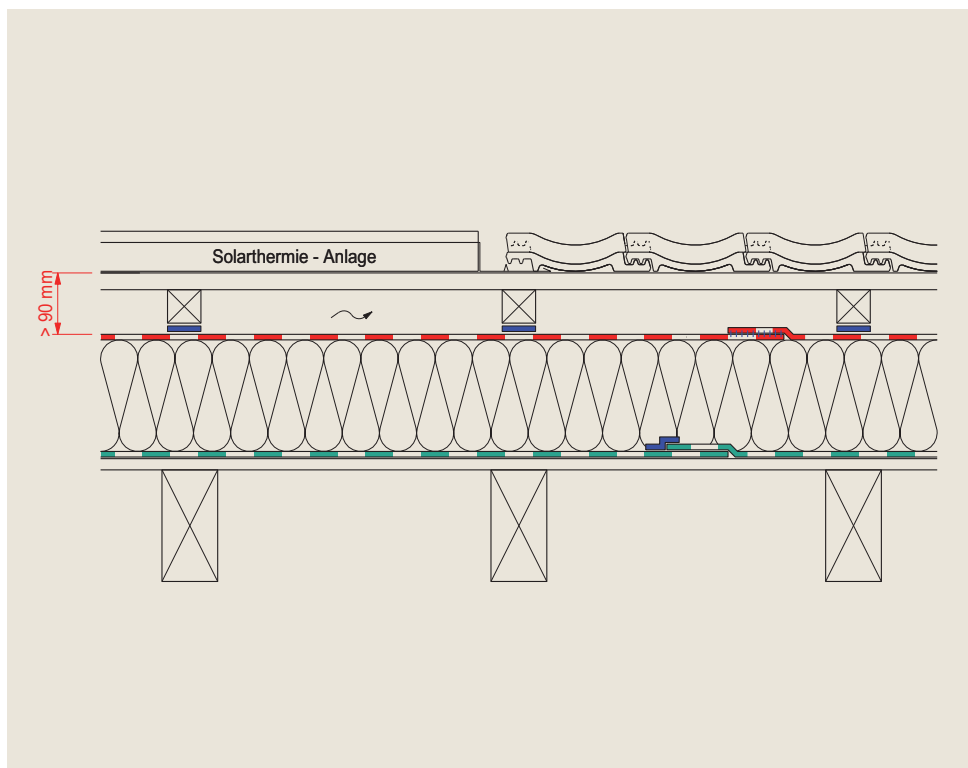


F 311



F 312

Ampatop® Seal



S 160

Ampatop® Seal



F 320